



Nummer: 85/2012  
den 21. Juni 2012

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA 05. Juli 2012  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Ergebnis der Jahresrechnung 2011

Anlagen: 2

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 des Landkreises Esslingen wird zur Kenntnis genommen.
2. Den in Abschnitt VI. genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.493.729,16 € wird gem. § 84 Abs. 1 GemO nachträglich zugestimmt.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

## Sachdarstellung:

### I. Allgemeines

Die Kreiskämmerei hat die Jahresrechnung 2011 am 29.05.2012 fertig gestellt und Ende Juni 2012 dem Revisionsamt übergeben. Die Feststellung der Jahresrechnung durch den Kreistag nach § 48 LKrO in Verbindung mit § 95 Abs. 2 GemO und § 110 Abs. 2 GemO erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt.

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs ist nach den einschlägigen Vorschriften nicht Bestandteil der Jahresrechnung des Landkreises und ist in den Kreisgremien gesondert zu behandeln.

### II. Haushaltsverlauf 2011

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2011 bildete die vom Kreistag am 16.12.2010 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, deren Gesetzmäßigkeit vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 30.12.2010 bestätigt wurde.

Über den Verlauf und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2011 wurden die Kreisgremien wie folgt informiert:

- VFA 14.07.2011 - Erstattung des Finanzzwischenberichts (Nr. 93/2011)
- VFA 29.09.2011 - Fortschreibung Finanzzwischenbericht (Nr. 102/2011)
- Kreistag 06.10.2011 - Haushaltseinbringung 2012
- VFA 08.12.2011 - Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2012 (Nr. 145/2011)

Das Haushaltsjahr 2011 schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Planansatz 2011	Rechnungs-Ergebnis 2011	Veränderung
Zuführung vom VerwHH an VermHH	5.029.800,00 €	27.861.137,09 €	22.831.337,09 €
Kreditaufnahme Umschuldung	12.869.100,00 € 0,00 €	4.000.000,00 € 6.470.370,70 €	- 8.869.100,00 € 6.470.370,70 €
Zuführung zur Allg. Rücklage - zur Erreichung des Mindestbetrags - aus HH-Verbesserung 2011	108.700,00 € 0,00 €	193.393,52 € 13.753.420,61 €	84.693,52 € 13.753.420,61 €

In der folgenden Gegenüberstellung werden die Prognosewerte und das tatsächliche Rechnungsergebnis 2011 der wichtigsten Eckwerte im Landkreishaushalt dargestellt:

Bezeichnung	Planansatz 2011 Mio. €	Prognose Stand 30.10.11 bzw. 30.11.11 Mio. €	Rechnungs- Ergebnis 2011 Mio. €	Abw. Planansatz Mio. €
<b><u>Einnahmen</u></b>				
Gebühren	10,794 €	12,000 €	13,177 €	+ 2,383 €
Grunderwerbsteuer	20,000 €	27,000 €	27,883 €	+ 7,883 €
Schlüsselzuweisungen	44,518 €	51,665 €	51,665 €	+ 7,147 €
Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG	9,569 €	10,059 €	10,059 €	+ 0,490 €
Zuwendung Sanierung Neckarbrücke	0,000 €	0,130 €	0,134 €	+ 0,134 €
Leistungen des Landes aus der Umsetzung SGB II	1,341 €	2,133 €	2,133 €	+ 0,792 €
<b>Mehreinnahmen</b>		<b>16,765 €</b>		<b>18,829 €</b>

Bezeichnung	Planansatz 2011 Mio.	Prognose Stand 30.10.11 bzw. 30.11.11 Mio. €	Rechnungs- Ergebnis 2011 Mio. €	Abw. Planansatz Mio. €
<b><u>Ausgaben</u></b>				
Personalausgaben	64,955 €	64,305 €	64,041 €	- 0,914 €
Zinsaufwand (netto)	4,870 €	4,488 €	4,433 €	- 0,437 €
Zinsaufwand KKES (Schuldendiensthilfe)	1,304 €	2,187 €	2,038 €	+ 0,734 €
Betriebsmittelzuschuss KKES	0,000 €	3,000 €	3,000 €	+ 3,000 €
Sozialer Leistungsbereich	155,770 €	150,070 €	147,752 €	- 8,018 €
Anteil Gemeinschaftsaufwand	1,245 €	1,445 €	1,382 €	+ 0,137 €
<b>Wenigerausgaben</b>		<b>-2,649 €</b>		<b>- 5,498 €</b>
<b>Überschuss im VerwHH</b>		<b>19,414 €</b>		<b>24,327 €</b>

Im Finanzzwischenbericht im Juli 2011 betrug das prognostizierte Rechnungsergebnis im Verwaltungshaushalt + 13,7 Mio. € (Stand 30.05.2011). Erwartet wurden in erster Linie Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer und den Schlüsselzuweisungen sowie Einsparungen im sozialen Leistungsbereich. Mit der Fortschreibung des Finanzzwischenberichtes zum Stand 30.08.2011 reduzierte sich der Überschuss leicht auf 12,5 Mio. €. Dies war jedoch der anteiligen Verlustübernahme des Rechnungsergebnisses 2010 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH in Höhe von 3,0 Mio. € geschuldet. Nach der Hochrechnung zum 30.10. bzw. 30.11.2011 erhöhte sich der Überschuss um weitere 6,9 Mio. € auf 19,4 Mio. €. Hauptursache hierfür waren weitere Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen sowie höhere Einsparungen beim sozialen Leistungsbereich.

Der endgültige Überschuss im Verwaltungshaushalt beträgt nach o.g. Betrachtungsweise der Eckwerte 24,327 Mio. € und liegt somit rd. 4,913 Mio. € über der Prognose zum 30.10. bzw. 30.11.2011. Hauptursache hierfür war die anhaltende positive Entwicklung der Grunderwerbsteuer in den Monaten November und Dezember, Gebührenmehreinnahmen sowie weitere Einsparungen im Sozialen Leistungsbereich. Bezogen auf das Haushaltsvolumen 2011 (494,779 Mio. €) ergibt sich eine Abweichung zwischen dem endgültigen Rechnungsergebnis und dem prognostizierten Rechnungsergebnis (Stand 30.10. bzw. 30.11.2011) von 0,99 %.

Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt liegt beim Rechnungsabschluss rd. 22,831 Mio. € über dem Planansatz von 5,030 Mio. €.

In der allgemeinen Rücklage stehen aus Vorjahren noch 10,071 Mio. € als freie Rücklagenmittel zur Verfügung. Hierzu kommen weitere 13,753 Mio. € aus der Haushaltsverbesserung 2011, so dass zum 31.12.2011 insgesamt 23,824 Mio. € freie Rücklagenmittel vorhanden sind. Zur Verwendung wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht (Nr. 82/2012) verwiesen.

### **III. Verwaltungsstrukturreform**

Der Erstattungsbetrag des Landes wird jedes Jahr um die Einsparvorgaben nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz reduziert. Die Kürzung der Zuweisung betrug im Jahr 2005 2 % und in den Jahren 2006 bis 2011 jeweils 3 %. Im siebten Jahr der Verwaltungsreform beträgt die zu erwirtschaftende Effizienzrendite 20 %. Im Landkreis Esslingen liegt die Einsparquote in 2011 bei 16,85 % und somit 356.275,22 € unter dem Zielwert (siehe Anlage 2). Aufgrund der Altersfluktuation in einzelnen Ämtern werden wir ab 2014 ff. die Einsparquote erreichen. Trotz des Defizits in 2011 haben wir aufgrund der Überschreitung der Einsparquoten in 2005, 2006 und 2008 insgesamt noch ein „Guthaben“ von rd. 0,402 Mio. €.

#### IV. Allgemeine Rücklage, Schuldenstand

In 2011 ergaben sich folgende Veränderungen:

	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Endstand 31.12.2011
<b>Allg. Rücklage</b>				
Mindestbestand	8.445.424 €	193.394 €	0 €	<b>8.638.818 €</b>
HH-Verbesserung 2005	4.118.604 €		0 €	4.118.604 €
HH-Verbesserung 2006	3.054.846 €		0 €	3.054.846 €
HH-Verbesserung 2007	8.959.917 €		0 €	8.959.917 €
HH-Verbesserung 2008	8.064.112 €		0 €	8.064.112 €
Entnahme 2009	-18.586.106 €		0 €	-18.586.106 €
HH-Verbesserung 2010	4.459.076 €		0 €	4.459.076 €
HH-Verbesserung 2011		13.753.421 €		13.753.421 €
<b>Summe freie Rücklagemittel</b>	<b>10.070.449 €</b>	<b>13.753.421 €</b>		<b>23.823.870 €</b>
<b>Schulden</b> (ohne AWB u. Kreiskliniken)	109.586.258 €	4.000.000 €	7.880.092 €	105.706.166 €

#### V. Fortschreibung Schuldenstand

Der Schuldenstand des Kreishaushaltes entwickelt sich wie folgt  
(Zeile 1 = Planansatz, Zeile 2 = Prognose):

	Schuldenstand 31.12.2011	Neuaufnahme 2012	Tilgung 2012	Schuldenstand 31.12.2012
<b>Kernhaushalt</b>	105.706.166	7.450.200	9.405.218	103.751.148
	105.706.166	0	9.405.218	96.300.948
<b>Kreditähnl. Rechtsgeschäft</b>	22.352.126	0	440.756	21.911.370
	22.352.126	0	440.756	21.911.370
<b>Investitions- finanzierung KKE</b>		73.670.150	2.478.608	71.191.542
		73.670.150	2.462.808	71.207.342
<b>Ausleihungen</b>		18.890.296	1.195.563	17.694.733
		18.890.296	1.195.563	17.694.733
<b>Kreditähnl. Rechtsgeschäft</b>		37.464.170	1.167.130	36.297.040
		37.464.170	1.167.130	36.297.040
<b>Schulden Landkreis</b>	128.058.292	137.474.816	14.687.275	250.845.833
	128.058.292	130.024.616	14.671.475	243.411.433

Durch die Übernahme der Verschuldung der Kreiskliniken zum 01.01.2012 wurden von der Kreditermächtigung 2012 bereits 130,025 Mio. € in Anspruch genommen. Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans 2012 wurde festgelegt, dass am Kurs der kontinuierlichen Schuldenreduzierung festgehalten werden soll. Ein Verzicht auf die Inanspruchnahme der restlichen Kreditermächtigung für den Kernhaushalt in Höhe von 7,450 Mio. € ist durch den Einsatz der Haushaltsverbesserungen der Vorjahre möglich, da kamerale freie Rücklagemittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen.

## **VI. Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat bereits in seiner Sitzung am 15.07.2011 den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von rd. 4,4 Mio. € im Verwaltungshaushalt und rd. 1,0 Mio. € im Vermögenshaushalt (Vorlage Nr. 60/2011) für den teilweisen Ausgleich des Jahresverlustes 2010 sowie die Übernahme der Schuldendiensthilfe für die größeren Investitionsvorhaben der Kreiskliniken Esslingen gGmbH zugestimmt (Finanzposition 1.5100.7150.000 und 2.5100.9850.000-0800).

Die tatsächlichen Mehrausgaben hierfür betragen im Verwaltungshaushalt 3,7 Mio. € und im Vermögenshaushalt 0,8 Mio. €, da die für 2011 geplanten Neuaufnahmen erst in 2012 aufgenommen wurden.

Darüber hinaus sind in 2011 weitere überplanmäßige Ausgaben entstanden, die der nachträglichen Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses bedürfen:

**Gemeinschaftsaufwand Kreisstraßen** **+ 137.166,09 €**  
**1.6500.6795.000**

Der strenge Winter 2011 führte zu Mehrausgaben bei den Kosten der eingesetzten Winterdienstunternehmer um 33 % gegenüber dem Ansatz. Diese Steigerung beim Gemeinschaftsaufwand hat sich auf den Anteil des Landkreises Esslingen, der am Gemeinschaftsaufwand mit 17,5 % beteiligt ist, durchgeschlagen und zu Mehrausgaben geführt.

**Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** **+ 105.819,00 €**  
**1.9000.8311.000**

Aufgrund Änderungen in der Bemessungsgrundlage zur Berechnung des Soziallastenausgleichs zwischen Haushaltsplanung und Abrechnung sind überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 105.819,00 € entstanden.

**Zensus 2011** **+ 191.004,42 €**  
**UA 0510**

Die Mehrausgaben resultieren größtenteils aus der internen Leistungsverrechnung (ILV). Um die fristgemäße Aufgabenerledigung zu gewährleisten, musste mehr Personal eingesetzt werden, als in der Erstattung vom Land eingerechnet ist. Hierfür wurden Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Ämtern abgeordnet und über die ILV dem Zensus weiterberechnet. Derzeit finden Gespräche zwischen dem Land und dem Landkreistag statt, um eine höhere Kostenerstattung zu erreichen.

**Wohlfahrtspflege**

**+ 1.059.739,65 €**

**UA 4700**

Der Landkreis erhielt für das Jahr 2011 für die Schulsozialarbeit und für das Hort-Mittagessen eine Bundesbeteiligung von 2,8 % an den Kosten der Unterkunft im Bereich des SGB II (1.4820.1910.000).

In der Sitzung des Sozialausschusses vom 01.03.2012 wurde beschlossen, dass der Landkreis ab 01.01.2012 dauerhaft in die Förderung der Schulsozialarbeit einsteigt und die anteilige Bundeserstattung 2011 in die Gesamtfinanzierung einfließt (Vorlage Nr. 27/2012). Aus den bei Finanzposition 1.4820.1910.000 zur Verfügung stehenden Mehreinnahmen wurde daher ein Haushaltsausgaberest zur Förderung der Schulsozialarbeit (1.4700.7017.000) in Höhe von 1.072.000,00 € gebildet. Da zwischen den Mehreinnahmen und Mehrausgaben kein Deckungsvermerk besteht, sind im Bereich der Wohlfahrtspflege überplanmäßige Ausgaben entstanden.

Heinz Eininger  
Landrat